

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD)  vom 23. März 2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>10. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>27.04.2010</b> <b>365</b> <b>16</b> <b>öffentlich</b>
<b>Fahrradweg Zündhütte</b>		

- 1.) Warum werden die Höhenstadtteile im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Karlsruhe in den Planungen zum Ausbau des Radverkehrsnetzes nicht berücksichtigt?
- 2.) Wann und wie werden die Höhenstadtteile in die weiteren Planungen des Radwegenetzes miteinbezogen?
- 3.) In der Ortschaftsratssitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach wurde am 27. Januar 2010 einstimmig die Einrichtung eines Fahrradweges entlang der Tiefentalstraße zwischen Hohenwettersbach und Zündhütte beschlossen. Wann ist mit einem verkehrssicheren Bau oder Ausbau eines Radweges zwischen Hohenwettersbach und Zündhütte zu rechnen?

**Sachverhalt/Begründung:**

Schon seit Jahren ist auf der Verbindungsstraße zwischen Hohenwettersbach und Zündhütte ein stark zunehmender Fahrradverkehr zu registrieren. Insbesondere viele Schülerinnen und Schüler, die zur Straßenbahnhaltestelle Wolfartsweier oder zu den weiterführenden Schulen nach Durlach müssen, fahren mit dem Fahrrad. Ein vorhandener Radweg, der allerdings nur talaufwärts benutzt werden darf, ist zwar vorhanden, aber zu schmal, um einen Begegnungsverkehr einzurichten. Talwärts muss die Fahrbahn der stark befahrenen Tiefentalstraße benutzt werden.

Da sich in den letzten Jahren in der Tiefentalstraße vermehrt Unfälle ereignet haben, wurde von den zuständigen Verkehrsbehörden vor ein paar Monaten 3d-Fahrbahnmarkierungen, so genannte Mittelstreifenfähnchen, installiert. Die Mehrheit

---

der Bürgerinnen und Bürger sowie auch die Mitglieder des Ortschaftsrates begrüßen diese neuen Fahrbahnmarkierungen. Seit Bestehen dieser 3d-Fähnchen haben sich in diesem Bereich keine Unfälle ereignet. Durch den massiven Schneefall in diesem Winter wurden die Markierungen bei Räumungsarbeiten leider abgerissen. Laut Auskunft des Tiefbauamtes werden diese jedoch in ein bis zwei Monaten erneuert werden.

Die Mittelstreifenmarkierungen lassen es nicht mehr zu, dass Kurven geschnitten und Autos überholt werden können. Auch ein Überholen von Radfahrern ist somit nicht möglich. Dies führt nun dazu, dass sich die Mehrzahl der Radfahrer von dicht auffahrenden, ungeduldigen Autofahrern bedrängt fühlen. Die Radfahrer werden zu einer unsicheren Fahrweise gezwungen. Um diese Situationen zu vermeiden, wechseln viele Radfahrer mittlerweile auf den einseitig angelegten, für einen Begegnungsverkehr zu schmalen und nicht zugelassenen Fahrradweg, der allerdings nur bergwärts zu nutzen erlaubt ist. Hier kam es auch schon zu Zusammenstößen zwischen Radfahrern.

Auch unter Bezugnahme auf das "20-Punkte-Programm für die Radlerstadt Karlsruhe", in welchem es heißt „ .....Der Radverkehr muss sicher aus den Stadtteilen in die Innenstadt geleitet werden....“, ist hier dringender Handlungsbedarf geboten.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Elke Ernemann

Michael Zeh

Hauptamt - Sitzungsdienste -

16. April 2010